

Ihr Schreiben

Viele Eltern fühlen sich jetzt glücklich

Zum Artikel „Elternvertretung besorgt wegen Gymnasien“ (5. Mai) und zu Leserbriefen

Viele Eltern sind ja glücklich, denn die Politik erfüllt ihren größten Wunsch: Der Leistungsdruck wird abgeschafft, und alle Kinder schließen die jeweilige Schule deshalb erfolgreich ab. Dass Hauptschülern heute grundlegende Kenntnisse fehlen, stört nicht weiter. Ein Islam-Unterricht wird heftig diskutiert,

statt Religionsunterricht, da schulfremd, generell wegfallen zu lassen und damit Zeit für Kernfächer zu gewinnen. Ausbildungsbetriebe laden zum Einstellungstest möglichst nur noch Abiturienten ein und müssen selbst bei ihnen gewaltig aussieben. Man macht sich Gedanken, dass die Gymnasiasten Spanisch abwählen könnten. Dabei braucht man für den Urlaub auf „Ballermann“ keine Sprachkenntnisse. Dass man die naturwissenschaftlichen Fächer abwählt, scheint aber niemanden zu stören. Das Abiturzeugnis ist kaum mehr als eine Bescheinigung, die aussagt, dass der Inhaber die Oberstufe irgendwie hinter sich gebracht hat.
Ernst Brill, St. Wendel-Bubach

Meine Antwort



Alfred Schön,
Mitarbeiter der
Saarbrücker
Zeitung, meint dazu:

Sehr geehrter Herr Brill,

Ihre Generalabrechnung mit dem Bildungssystem zeigt in grellen Farben die Zerrissenheit unserer Gesellschaft bei der Erziehung unserer Schulkinder auf. Während sich Elternvertreter an Gymnasien um die Stabilität dieser Schulform sorgen, beklagen andere Mütter und Väter genauso lautstark den Schulstress. Obwohl in den letzten Jahren die Anforderungen immer wieder gesenkt worden sind. Ihr Motto: Der Leistungsdruck ist immer noch zu hoch. Zwischen diesen beiden unvereinbaren Polen schwanken alle Kultusminister hin und her, mogeln sich mehr oder weniger elegant durch.

Ihr Alfred Schön